

Mitternachtskuss

Von Scarlet_Queen

Ruby lehnte sich nach vorne, um das Glas vom Tresen zu nehmen. Lächelnd zwinkerte sie dem dunkelhaarigen Barkeeper zu und setzte gerade zum Trinken an, als jemand ihren Namen sagte.

„Ruby!“

Die junge Frau drehte sich um, das Glas immer noch in ihrer Hand. Vor ihr stand Belle. Die braunen Haare hatte sie hochgesteckt und dazu ein mitternachtsblaues, kurzes Kleid an, das nur allzu viel Beinfreiheit zeigte.

„Wie es scheint, bin ich wohl doch etwas zu früh da?“ Sie setzte sich neben ihre Freundin auf einen der Barhocker und sah Ruby fragend an, doch diese schüttelte den Kopf.

„Eigentlich bist du die Letzte.“

„Oh. Also sind Emma und Mary Margaret gerade auf dem Klo?“ Sie zeigte in Richtung der Toiletten.

„Nein. Mary Margaret hat vor gut einer halben Stunde angerufen und abgesagt. Sie hatte vergessen, dass David heute mit ihr ausgehen wollte“, erklärte sie.

„Und Emma?“

„Die liegt mit gebrochenem Bein im Bett“, gab Ruby zur Antwort, worauf Belle sie verständnislos ansah.

„Es soll heute Nachmittag eine Schlägerei drüben am Hafen gegeben haben. Emma wollte den Streit schlichten und ist dabei wohl unglücklich gestürzt. Und jetzt muss sie ihr Bein ruhigstellen und ist ans Bett gefesselt. Ich war vorhin bei ihr und sie wirkte nicht sehr glücklich.“

„Meinst du nicht, sie würde sich freuen, wenn wir sie besuchen kommen?“

Doch Ruby schüttelte den Kopf. „Wenn ich einen von euch dreien auch nur in der Nähe des Krankenhauses bemerke, stecke ich euch alle ins Gefängnis bei trockenem Brot und Wasser“, so lautete ihre Drohung. Sie hat mich regelrecht herausgejagt. Naja, und außerdem kümmert sich ja Regina um sie.“

„Verstehe.“ Belle lächelte sie an und der dunkelhaarige Barkeeper von eben wendete sich nun an sie und fragte sie, was sie trinken wolle.

Sie bestellte genauso wie Ruby einen Tequila Sunrise.

„Nun, dann sind nur noch wir beide hier, die sich vergnügen wollen“, meinte Belle und warf ihr Haar über die Schulter. „Also...?“

„Wir könnten tanzen“, schlug Ruby vor und deutete in Richtung der Tanzfläche, auf der wenige Paare eng umschlungen zu einem langsamen Liebeslied tanzten. Wobei die meisten eigentlich nur von einem Fuß auf den anderen wippten.

„Na gut, nicht unbedingt bei diesem Lied...“, fügte sie eilig hinzu, als sie Belles

fragenden Blick bemerkte. „Vielleicht kommt ja gleich ein anderes.“

„Hm.“ Sie nahm einen Schluck aus ihrem Glas, während Rubys Augen über ihr blaues Kleid huschten. Es war eng geschnitten, figurbetont und endete knapp über ihrem Knie. Und obwohl bis zum Hals hochgeschlossen, zeichnete sich Belles Oberweite deutlich ab. Ruby lächelte und sah ihr wieder in die Augen, die ihr ahnungslos und freundlich entgegenblickten.

Das Lied endete, doch erneut folgte ein Liebeslied. Sie seufzte und nahm sich einen weiteren Schluck.

„Naja, vielleicht ist das nächste ja keins“, meinte sie abwinkend. Dabei hatte sie sich doch eigentlich auf das Tanzen gefreut.

„Wer hat eigentlich gesagt, dass wir nicht auch einfach tanzen können?“, fragte Belle und stellte ihr leer getrunkenes Glas auf dem Tresen ab. Aus irgendeinem Grund hatte es den ganzen Abend bisher nur Liebeslieder gegeben. Sie rutschte vom Barhocker und hielt ihrer Freundin die Hand entgegen.

„Kommst du?“, fragte sie und zeigte auffordernd in Richtung der Tanzfläche. „Wir sind hier um Spaß zu haben.“

Ruby schmunzelte.

„Belle, du hast getrunken“, meinte sie nur und kicherte. Sie war schon immer immun gegen Alkohol gewesen, aber heute Abend war alles irgendwie anders, denn auch sie fühlte eine leichte Beschwipstheit.

„Aber natürlich habe ich getrunken! Du warst dabei“, stellte Belle fest und zog nun spielerisch neckend an Rubys Kleid. „Komm schon, Ruby!“

„Ja, aber...“

„Kein Aber.“ Belle schüttelte energisch den Kopf. „Jetzt lass uns tanzen gehen.“

„Aber meinst du nicht, es würde komisch aussehen, wenn wir...?“

„Die einzigen beiden Frauen sind? Siehst du die beiden dort hinten links in der Ecke? Das sind auch zwei Männer, also werden sie bei uns auch nichts sagen.“

„Aber, wir sind nur Freundinnen.“

„Freundinnen, die einfach nur Spaß haben wollen. Mehr nicht. Komm schon, Ruby. Du sträubst dich doch sonst auch nicht so gegen ein bisschen Spaß.“

„Und was, wenn Mister Gold hier auftaucht? Was wird er sagen, wenn er seine Verlobte eng umschlungen mit jemand anderem tanzen sieht?“

Belle zuckte ahnungslos mit den Schultern. „Ich bezweifle, dass Rumpel hier auftauchen wird. Er hasst solche Orte. Sie sind ihm zu laut und zu geschmackslos.“

Trotzdem zögerte Ruby noch immer.

„Komm, es wird bestimmt Spaß machen. Und danach können wir dann machen, was du willst!“, schlug sie vor.

„Können wir nicht jetzt schon machen, was ich will?“

„Und was?“

Ruby leckte sich über ihre Lippen und glitt vom Barhocker. Belle blickte sie verwundert an. Und dann beugte sich die junge Frau nach vorne und küsste sie einfach.

Belle erschrak und wollte zurückweichen, doch Ruby hielt sie schon mit beiden Armen fest umschlungen. Rubys Lippen schmeckten nach Alkohol und gleichzeitig fruchtig und süß. Und Belle fand Gefallen am Kuss. Viel zu schnell löste sich Ruby jedoch wieder. Entschlossen blickte sie ihr nun entgegen.

„Du schmeckst wie Mitternacht“, meinte Belle schließlich.

„Und wie schmeckt Mitternacht?“

„Wie etwas verboten Gutes, das viel zu schnell schon wieder vorbei ist.“